

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 28. Mai 1893

Annahme von Interaten Rohbauart 10 und Kupplas 3.

Berantwortl. Redakteur: A. D. Schöler in Stettin.
Verleger und Drucker: A. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
Berechtigter Preis: der Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.
Abzüge: die Beiträge oder deren Namen im Morgenblatt 15 Pf. im Abendblatt und Nekromen 30 Pf.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat Juni auf die täglich einmal erscheinende Pommersche Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 67 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.

Die Redaktion.

Deutschland.

△ Berlin, 27. Mai. Das diesjährige Trübsalbrettmässer der Garde, welches in den nächsten Tagen auf dem Tempelhofer Felde stattfindet, wird sich nach den militärischen Vorberichtigungen zu schließen, diesmal großartiger gestalten, als es in den letzten Jahren der Fall gewesen. Die Vorbereitungen — Anstellung von Tribünen u. s. w. — werden bereits in Angriff genommen.

Es ist wahrscheinlich, daß dieses militärische Schauspiel das letzte auf dem historischen Tempelhofer Felde sein wird, da ein bedeutend größeres Terrain zu Exerzierzwecken benötigt wird.

Obgleich von freimaurischer Seite vielfach die Wahl des bisherigen zweiten Bierpräsidenten des Reichstages, Baumbach, wegen der letzten Vorfälle befürchtet wird, so erachtet doch dieser Wahl im 3. Berliner Wahlkreise gesichert, da gerade in diesem Kreise die Sozialdemokraten am stärksten sind und auch von ihnen ein Kandidat ausgesucht werden ist, welcher sich nur getheilt Beliebtheit erfreut.

Nachdem die Delegirten der Christuskirchenpartei ihre Arbeiten beendet haben, findet eine allgemeine Generalversammlung dieser Klassen am Montag statt, in welcher namentlich Beschluss über die freie Aerztewahl gefasst werden soll. Durch einen solchen Beschluss würden die Kassenärzte ganz befreit werden. Von Seiten der Kassenärzte und den Mitgliedern der Krankenkassen wird mit Spannung dem Resultate der Versammlung am Montag entgegengesehen, zurnal die Christuskirchenpartei aller Orte Deutschlands auf die Entscheidung der Berliner Versammlung warten, um sich eventuell derselben anzuschließen.

Die offizielle Liste der Kandidaten der sozialdemokratischen Partei dürfte morgen oder übermorgen erscheinen. Bisher sind 320 Kandidaten als ausgesetzt gemeldet worden.

Die Agitationsreisen der Sozialdemokraten scheinen sich auch auf Rügen auszudehnen. Wie vor Wochenschriften der genannten Partei sind dafelbst mit Beiflag belegt worden.

Der Tod Emin Paşa scheint nach den neuesten aus Afrîca vorliegenden Melbdungen dort keinen Zweifel mehr unterworfen. In einem dem belgischen Afrikaforscher Kapitän Becker übermittelten Briefe Tipu Tîs findet sich folgende diesbezügliche Stelle:

"Nachrichten von Said ben Abd. Derselbe ist von Korrode in der Richtung auf Unjoro und Wadelai abmarschiert, um mit einem seiner Leute, der große Elsenbeineinfäuse gemacht hat, zusammenzutreffen. Said ben Abd stieß mit Emin Paşa zu sammen, der kriegerisch gegen ihn auftauchte. Beide kämpften zwei Tage mit einander; am dritten wurde Emin besiegt und unter starken Verlusten zum Rückzug genötigt. Am vierten Tage machten sich die Leute Said ben Abd's zur Verfolgung Emin's auf und holten ihn ein. Es gab neue Kämpfe. Emin wurde mit seiner säumlichen Mannschaft gefangen genommen und getötet. Von den Leuten seiner Truppe sind nur die in Wadelai oder sonstwo zurückgebliebenen am Leben."

Alle Unklarheit wird auch durch vorliegende Darstellung nicht beseitigt. Das Emin den vom Slavenhandel lebenden Arabern verhaftet war, ist bekannt, und daß diesen die Hinwegräumung des Leibes an Herzen liegen muß, ist selbstverständlich. Eben darin erscheinen Zeugnisse von ihrer Seite auch nicht ganz unverdächtig.

Der öffentliche Gesundheitszustand in Deutschland ist während des laufenden Jahres bisher ein im Allgemeinen zufriedenstellender gewesen und scheint insbesondere, daß der von sachverständiger Seite gehabte Auspruch, wonach unser Vaterland in diesem Jahre von einer erneuten Choleraeinführung verschont bleiben werde, in Erfüllung gehen soll. Der ausnahmsweise trockene Witterungscharakter der Frühlingssaison mag auf die günstige Gestaltung der Volksgesundheit nicht ohne maßgebenden Einfluß sein, da namentlich die Ausbreitung der Cholera an das Verherrlichen feuchtwarmen Klimaverhältnisse gebunden ist. Dass die vorjährige sanitätspolitische Überwachung des Verkehrs, die Reinigung und Reinhalzung der gewohnheitsmäßigen Ablagerungsstätten von gefährlichsten Stoffen aller Art, in Verbindung mit vermehrter Aufsicht des Publikums im Großen und Ganzen ihr wesentliches Theil zu der erfolglichen Endämmerung epidemischer Geschwüre beiträgt, steht ebenfalls fest und wird einen Aufschwung bringen. Es möchte auch die Beschaffung von sechs Millionen für eine schmalspurige Eisenbahn im Thal von Cetina erleichtern, weswegen der ihm beigelegte Finanzminister vermutlich nach Paris gehen werde.

Die "Pol. Kor." meldet, fürt Rikita werde in Heidelberg hervorragende Ärzte wegen eines rheumatischen Lebels konziliieren und einen Badeort besuchen. Er möchte auch die Beschaffung von sechs Millionen für eine schmalspurige Eisenbahn im Thal von Cetina erleichtern, weswegen der ihm beigelegte Finanzminister vermutlich nach Paris gehen werde.

Unter den Gegenständen, welche im preußischen Abgeordnetenhaus noch der Erledigung bedürfen, befinden sich auch Eingaben, die sich auf die Regelung von Schiffahrtsabgaben beziehen. Die Petitionskommission hat darüber bereits berathen und ist zu dem Beschlüsse gekommen, eine Übereinigung der Eingaben an die Staatsregierung als Material vorzuschlagen. Es handelt sich in diesen Eingaben vornehmlich um die Abgaben auf den märkischen Wasserstrafen, welche gemäß einer zwischen der Regierung und dem Landtag bei Billigung eines größeren Kreises für den Ausbau dieser Strassen getroffenen Vereinbarung vor nicht langer Zeit eine Erhöhung erfahren haben. Verschiedene Fragen, welche hierbei aufgeworfen sind, wie diejenige, ob die Abgaben nach der Tragfähigkeit der Schiffe oder nach deren wirklichen Ladung erhoben sind, sind weiterhin offen. Es dürfte sich jedoch fällen, was wahrscheinlich ist, diese Eingaben noch im Laufe dieser Session im Abgeordnetenhaus zur Erörterung gelangen, im Anschluß an die Berichtigung einer allgemeinen Diskussion über die Feststellung von Wasserstrafen und die Erhebung der Schiffahrtsabgaben überhaupt erhoben werden.

Dabei dürfte denn auch nach Anerkennungen in der Presse wieder die alte Streitfrage auftreten, ob es angezeigt ist, Abgaben von Wasserstrafen zu erheben. Die Staatsregierung darf nach wie vor auf dem Standpunkte beharren, daß es unmöglich sei, den notwendigen Ausbau unserer Wasserstrafen vorzunehmen, ohne ein eingerichtetes Äquivalent für die Staatslaste zu erhalten. Die Grenzen, in welchen dies geschehen kann, schreibt ja der Artikel 54 der Reichsverfassung vor. Wir bemerkten jedoch, daß auch diejenigen Körperschaften, welche an das Abgeordnetenhaus Eingaben betreffs der Schiffahrtsabgaben auf den märkischen Wasserstrafen einreichten haben, von der Nichtigkeit dieses Grundfusses überzeugt sind und nun theils die Höhe der nunmehr in Geltung gesetzten Tarife bekämpfen, theils eine gleichmäßige Anwendung jenes Grundfusses auf alle Wasserstrafen, für welche zur Erleichterung des Verkehrs besondere Ausfallen getroffen sind, verlangen.

— Zu dem Streit über die Preisvertheilung in Chicago wird gemeldet:

Die Nationalkommission für die Weltausstellung erhielt eine Mitteilung von dem General-Divertor Davies mit einem Schreiben, welches von den Ausstellungs-Kommissaren Österreich-Ungarns, Brasilien, Dänemarks, Frankreichs, Deutschlands, Englands, Italiens, Japans, Norwegens, Portugals, Russlands, Siam, Schwedens und der Schweiz unterzeichnet ist. Darin wird erklärt, daß die Antwort auf die Mitteilung der Preis-Jury nicht ausreichend sei und daß trotz der seit mehr als einem Jahre wiederholten Aufrufserungen keine Mitteilungen der Kommissaren hierüber zugegangen seien. Jetzt sei es zu spät, eine internationale Jury einzusetzen; sie zögern daher die ausgestellten Gegenstände ihrer Staaten von den Preisbewerbung zurück. Die Mitteilung gab Veranlassung zu einer lebhaften Beratung in der Kommission. St. Clair, der Vertreter von West-Virginien, schloß ans, die Angelegenheit sei sehr ernst, wenn sie nicht geregelt würde, würde daraus ein unerheblicher Schaden für die Ausstellung und eine Schande für das Land erwachsen. Die Mitteilung Davies wurde der Kommission für die Preisvertheilung überwiesen.

Mehrere hundert amerikanische Aussteller richteten gleichfalls an Foster ein Schreiben, in welchen sie gegen das System der Preisvertheilung protestieren und erklären, sie würden dem Beispiel der fremden Länder folgen, wenn das geplante System keine Anerkennung erfahre.

Von einem für britisch Verhältnisse ungewöhnlichen Schritte der Regierung gegen die "Männer von Ulster" berichtet ein Telegramm der "Magdeburger Zeitung": Die Polizei in London bereitete die Einziehung der auf verschiedenen Hotels zu Ehren Salischuchs gehissten britischen Flaggen, weil dies gewissen Einwohnern Aberglaube geben und Ruhestörungen verursachen könnte. Das Polizeiverbot verursachte große Aufregung.

— Mittheilungen, welche uns aus verschiedenen Gegenden Deutschlands zufommen, stellen bereinstimmend die gar nicht genug zu bebauende Thätigkeit fest, daß der bisherige Verlauf der Wahlbewegung hinter den Hoffnungen und Wünschen der nationalen Politiker recht erheblich zurückbleibt. Ungeachtet der tiefen Verfassung, welche das unpatriotische Gebaren der Konstitution Lieber-Müller-Bevel in den weitesten Kreisen des deutschen Erwerbslebens hervorgerufen hat, wie man dies besonders auch in zahlreichen Zusammensetzungen zu den unzähligen Badeorten beobachten kann, herrschte doch gerade in den genannten Kreisen fast eine Art von sicherer Ruhe gegenüber der brennenden Tagessfrage, welche von dem auf oppositioneller Seite entwickelten feuerhaften Eifer gar merkwürdig absicht. Während die Wortsführer und Verkündiger der Lieber-Nichter-Bevelschen Anschauungen in der Ausbildungsmachung von Mitteln und Kunstgriffen, der Wählerlichkeit erfolgreich beizutragen, eine erstaunliche Viehleidtigkeit entwickele, eine agitatorische Kindigkeit beobachten, welche sich durch die tausendfältig verzweigten Kanäle des Volkslebens ihren Weg bis in die innersten Bereiche der Familienhäuslichkeit, der Werkstatt, des Stammstisches, der Herberge bahnt, jedes einzelnen Wähler so zu sagen persönlich in die Macht nimmt, glauben viele national gesinnte Männer schon genug gehabt zu haben, wenn sie gelegentlich in einer Wahlversammlung erscheinen und verlassen sich im Überzeugen, die einen auf den "Vorwurf", die anderen auf den "gesamten Sinn des Volkes", wieder andere auf die "zwingende Logik der Verhältnisse", in dessen einem aktiven persönlichen Eingreifen die Vornehmheit ihrer Deutweise entgegensteht. Das ist aber nicht die Bahn, auf welcher man den nationalen Gedanken zur Erringung wahlpolitischer Vorräte führen wird. Unerlässliche Vorbereitung hierfür ist ernst, aber nicht gering. Einzelne geborene persönliche Wahlarbeit, nach dem Beispiel der oppositionellen Parteien. Von diesen können die dem Reiche und seinen vitalen Interessen wohlgestimten Kreise Befehl lernen, die Agitation von Hans zu Haus, von Mund zu Mund, von Person zu Person. Sie müssen es lernen, wenn die Sache bei dem Wahlkampfe mit Ehren bestehen soll.

— Die "Pol. Kor." meldet, fürt Rikita werde in Heidelberg hervorragende Ärzte wegen eines rheumatischen Lebels konziliieren und einen Badeort besuchen. Es möchte auch die Beschaffung von sechs Millionen für eine schmalspurige Eisenbahn im Thal von Cetina erleichtern, weswegen der ihm beigelegte Finanzminister vermutlich nach Paris gehen werde.

— In Zusammenhang mit der Neuförmung des Medizinalwesens wird auch zur Entscheidung gebracht werden müssen, ob es räthlich und angemessen sei, nicht sowohl die gesamme Medizinalabteilung, aber doch einen Theil derselben vom Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten abzulösen und mit dem Ministerium des Innern in Verbindung zu bringen. Mag immer eine Reihe von verwaltungstechnischen Gründen zu Gunsten einer solchen Umstaltung sprechen, so ist doch auf der anderen Seite gar nicht zu bestreiten, daß der jetzige Stand der Dinge die Pflege von Beziehungen gestattet, die für die Landeswohlfahrt von großer Wichtigkeit sind. Selbstverständlich füllt es Niemanden ein, auch die Abtrennung des Universitäts-Kliniken und des medizinischen Universitäts-Unterrichts vom Kultusministerium zu befürworten. Zwischen diesen Zentren der Wissenschaft aber und den staatlichen, provinziellen und kommunalen Krankenhäusern und Heilstätten findet

sich ein so fruchtbringender Austausch von Erfahrungen statt, wie er nur gewünscht werden kann und praktisch nur so lange in der jetzigen Weise sich ermöglichen läßt, als die ministerielle Fürsorge eine einheitliche ist. Dazu gehört, daß ein und derselbe Minister das Auge über sämtliche Städte hat und ohne Weiteres immer aufs Neue Untersuchungen veranlassen kann, ob und wie weit die nach der

Kommerzienrat Krupp als Reichstagssklavendat für den Wahlkreis Eilen aufgestellt.

Erfurt, 28. Mai. Im Wahlkreise Erfurt-Schleusingen-Ziegendorf sind bisher drei Kandidaturen aufgestellt. Als zunächst die sozialdemokratische Partei den Redakteur Hölle-Erfurt angesetzt hatte, bemühte sich die nationalliberale Partei unter Führung des bisherigen Reichstagsabgeordneten Amtsgerichtsrath Dr. Bleich, eine Vereinigung sämtlicher nationalen Parteien zu erreichen. Es war Austritt vorangestellt, in der Person des Herrn Landesökonomie-Rath Robbe einen allgemein genehmten Kandidaten aufzustellen. Als die Vergabungen zum Abschluß kommen sollten, brach die Extrem-Konservativen diejenigen ab und wählten den Schneidermeister Jakob Seiter-Erlauf an, der sich als Austritt und Antisemit erklärte. Nun beschloß die nationalliberale Partei eine eigene Kandidatur anzustellen in der Erwartung, daß die freiheitliche und gemäßigte konservative Partei sich ihr anschließen würde.

— In Frankreich scheint man sich darin zu beurtheilen, daß es jetzt mit den Siamesen zu rechnen geben könne, wie seiner Zeit mit den Chinesen in Tonkin. Der "Figaro" behauptet, Siam habe seit zwei Monaten Kriegserfolgen. Der Angriff auf Khong sei direkt von der siamesischen Regierung inspiriert worden. Am 14. April wurde im königlichen Palais zu Bangkok ein großer Rath gehalten, wobei drei höchste Würdenträger der Krieg gegen Frankreich verlangten. Siamesische Soldaten hätten an mehreren Stellen den Übergang über die Grenze bei Samboe erzwungen, und eine schnelle Entshebung verhinderte, daß die Franzosen dorthin zurückgelassen wurden. Der "Figaro" glaubt, die Existenz der Kolonie Indochina sei bedroht; es sei eine internationale Jury einzusetzen, die jüngere daher die ausgestellten Gegenstände ihrer Staaten von den Preisbewerbung zurück. Auf der siamesischen Gefandtschaft erklärt man, der "Frankfurter Zeitung" zufolge, wo den gewählten Delegaten der Reichsratsmandat verhältnisweise ausführte, er würde im Falle seiner Wahl der nationalliberalen Fraktion beitreten, schlug Rechtsanwalt Moford selbst, um eine schnelle Entshebung herbeizuführen, Herrn Caesar in einer öffentlichen Versammlung als gemeinsamen Kandidaten vor. Alle anders lautenden Blicke sind nicht intrestend. Nachdem die Führer der gemäßigt konservativen, freiheitlichen und nationalliberalen Partei sich für diese Kandidatur einstimmig erklärt haben, nahm die aus den genannten Parteien zusammengesetzte Wähler-Versammlung dieselbe einstimmig an.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Mai. Der Kaiser empfing heute Mittag die ungarische Delegation und durfte die Delegirten des Reichsrats und beantwortete die Auroren der Delegations-Präsidenten mit folgender gleichlautenden Ansprache:

„Mit anfrichtiger Befriedigung nehme ich Ihre Verlängerung treuer Ergebnisse entgegen und sage Ihnen meinen herzlichen Dank. Nur wenige Monate sind vergangen, seit Sie das letzte Mal zu den Delegationsverhandlungen versammelt waren. Die politische Lage hat seitdem keinerlei Veränderung erfahren. Unsere sehr freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten bestehen unverändert fort, ebenso wie erprobter Weise die sonstigen der weiteren Erhaltung des Friedens günstigen Umstände ungezweckt anbauen. Andererseits hat sich die Lage aber auch darin nicht geändert, daß es meine Regierung im Interesse der Sicherheit und der vollen Wehrfähigkeit der Monarchie unentbehrlich für ihre Pflicht hält, die systematische Weiterentwicklung der Organisation und Schlaggerüte des Heeres und der Kriegsmarine zur Durchführung zu bringen.“

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Der nordamerikanische Botschafter Ruhm trifft mit seiner Familie am Sonntagsabend ein und wird zunächst im "Kaiserhof" Wohnung nehmen.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem Weichsel wie an der Elbe ein statliches Geschwader von Eisbrechern. Daß der Vermeidung der Zahl der letzteren ist es möglich gewesen, in dem laufenden Jahre den Eisbrechendienst bis hinauf nach Granitz auszudehnen und so die bei den schwierigen Eisverhältnissen andernfalls zu gewaltigen Gefahren zu vermeiden.

— Das Werk der belgischen Verfassungsreform gestaltet sich zu einem immer verworrenen Appar. Das Pluralwahlrecht ist schon so verwickelt genug; jetzt hat der Einwohnerzweig der Ausstellung des untersten Theiles des Weichselstroms beschäftigt, und an der Elbe bei Eisversorgungen zu dem unzureichenden Ausflussmittel der Annäherung von Hamburger Schiffen gescheitert. Beides werden müht, heißt jetzt sowohl vor dem

Das Geheimnis des Amerikaners.

Roman von Reinhold Dietmann.

10-

"Oh! — Das ist ja schlimm — sagte Greaves, "ich meine natürlich: schlimm für Sie! — Denn wer sich nicht in allerlei Ländern und unter allerlei Volk herumgetrieben hat, behält ewig einen engen, hämmerlich beschrankten Horizont. Nur auf Reisen erwirkt man das Talent, sich in jeder Situation zum Herrn der Umstände zu machen. — Sie müssen das nachholen, mein wertiger Herr Hellborn, wenn anders jemals etwas Ordentliches aus Ihnen werden soll."

"Ich zweifle nicht, Herr Greaves, daß Ihr Rath ein sehr wohlgemeint ist — schade nur, daß mir nicht die Möglichkeit offen steht, ihm zu beherzigen."

"Und warum nicht? — Sind Sie nicht ein freier Mann, der sich sein Dasein ganz nach Belieben gestalten kann?"

"Nicht so ganz! — Ein mittellosen Lehramts-Kandidat, der mit Sehnsucht auf seine seife Ausstellung wartet, kann keine Vergnügungsreisen nach Japan oder dem Kaplande unternehmen, nur um seine Menschenkenntnis und Weltgewandtheit auszubilden."

"Vorstellunglos an die Scholle gelettet also! — Und für eine solche freiwillige Sklaverei kann ein Mann in Ihren Jahren sich wirklich begeistern? Von der Schulbank auf das Kätheder und vom Kätheder in das Grab — ist das etwa ein Lebens-

weg, den zu durchwandern sich's überhaupt der Mühe verlohnt? — Stubenlust, Büchersturm und eine unendliche Reihe von Sorgen um das tägliche Brot — pfui Teufel, ich möchte mich bestens bedanken!"

"Wenn das die Vorstellung ist, Herr Greaves, welche Sie vom Beruf eines Lehrers haben", sagte Hellborn ernst, "so muß ich allerdings wohl darauf verzichten, Ihnen meine Liebe zu diesem Beruf verständlich zu machen."

"Stolz wie ein Spanier! — Aber ich fürchte, mein junger Freund, daß die Unkenntnis des Lebens mit seinen Freuden und holden Verzüglichungen den weitaus größten Anteil an Ihrer zufriedenen Genügsamkeit hat. Hier oben unter dem Dache mag man davon ja verteuelt wenig zu sehen bekommen, und ich kann mir's am Ende vorstellen, daß ein Mensch, der in solcher Umgebung lebt, schon einen gesicherten Schulmeisterposten für etwas überaus Ehrgeizigeswertes und Herzergreunenes hält. Aber Ihre glückliche Blindheit wird nicht ewig währen. Eines Tages werden die Nebel zerreißen, und die Herrlichkeiten des Lebens werden sich Ihnen in ihrer ganzen verlorenen Pracht offenbaren. Was gilt die Wette, daß Ihre Begeisterung für den schönen Beruf dann in der ersten Stunde der Erkenntnis endet und jämmiger in tausend Stücke geht?"

"Die Besangenhed des Kandidaten war mehr und mehr einem Gefühl lebhaften Unbehagens gewichen.

"Ich fürchte mich zwar nicht im mindesten vor diesem schrecklichen Tage," erwiderte er ziemlich

läßt, "aber ich denke bis jetzt auch vergebens darüber nach, welchen Dienst Sie mir wohl mit derartigen, im Grunde wenig erbaulichen Weissagungen zu leisten glauben."

"Ich möchte Sie damit warnen, möchte Sie dadurch vor einem verschwischen Leben bewahren. Sie sind jung, immerden und — wie man mir gesagt hat — reich begabt. Das ist Grundgenug für eine glänzende Zukunft, wenn nur der rechte Augenblick zur Anlage nicht versäumt wird. Und selbst wenn die Spekulation mißlange, kann Ihnen der Einsatz noch leicht verloren gehen. Der verzweifelte Sprung in Ihren trostlosen Lehrberuf bleibt Ihnen als letztes Ausstiegsmittel immer noch."

"Und was müßte ich Ihrer Meinung nach thun, um meine eingebildete Kapitalien mit so großem Nutzen anzulegen?"

"Sie müßten von Allem aus der Nachbarschaft der Polten, in der Sie gegenwärtig hausen, hinabsteigen in tiefer gelegene Regionen! Sie müßten sich eine Stellung über Beschäftigung suchen, die Sie mitten hineinführt in den rauschenden Strom des Lebens."

"Da Sie eine so überraschende Theilnahme für mich an den Tag legen, Herr Greaves, so haben Sie vielleicht auch schon den Platz in Bereitschaft, auf dem sich mir die wunderbaren Geheimnisse des Weltgetriebes entfleieren sollen."

Der Amerikaner sah ihn mit seinem glänzenden grauen Augen durchdringend an.

"Ja, ich habe einen jolchen Platz für Sie," erwiderte er nach einem kleinen Schweigen. "Hätten

Sie Lust, einen bequemen, einträglichen und lehrreichen Posten in einem vornehmen Hause anzunehmen?"

Rudolf hatte eine derartige Antwort auf seine spöttische Frage nicht erwartet. Die immer scheinbareren Besucher begannen ihn zu verirren.

"Ich weiß nicht, ob ich Ihre Worte ernsthaft nehmen darf, mein Herr," sagte er zögernd. "Sie leben mich zum ersten Mal, können kaum etwas Zuverlässiges über meine Person und meinen Charakter erfahren haben, und machen mir trotzdem ein Anbietet, das — wenn die Sache selbst der Einleitung entspräche — vielen Tausenden als sehr begehrenswert erscheinen müßte."

"Nun ja, ich sehe nicht, was dabei so sehr zu verwundern wäre! Vor allem: 'Hätten Sie Lust zu einem solchen Posten?'

"Es ist der Posten eines Hauslehrers oder Erziehers — wie ich vermuthe?"

"Nein! Zu erziehen gibt es da nichts mehr, wenigstens nicht in Ihrem schmiedeartlichen Stiume."

"— So würden offiziell den langwollen Titel eines Privatschulbüros zu führen haben."

"Und von irgend welcher Lehrthätigkeit wäre überhaupt nichts zu reden? — Nein, Herr Greaves, so dankbar ich Ihre gute Absicht auferneue — die Annahme eines solchen Postens müßte ich allerdings mit Bestimmtheit ablehnen."

"Sie vermagt sich also wirklich nicht vorzustellen, daß Sie Ihren Lebenszweck auch ohne die Beschäftigung mit einigen angezeigten Rängen erfüllen können! — Nun, meinetwegen! Man soll-

Nemanden zu seinem Glück zwingen! — Aber es ist schade! Wenn die Sache weiter keinen Nutzen für sie gehabt hätte, wären Sie doch wenigstens im Stande gewesen, dem jungen Menschen und die erschütternde Ruhe seines sonderbaren Besuchers begonnen ihn zu verstören.

"Ich lege Bewertung war scheinbar ganz bei-läufig hingeworfen; aber sie verfehlte desjewenigen geistige Wirkung auf Rudolf Hellborn nicht. Er blieb zu Iris hinüber, der scheinbar ohne jede Theilnahme für das Gespräch an dem kleinen Dachgesims stand und es war ihm nie so schmerzlich aufgefallen, wie blau und bager die Wangen, wie schaudrig die Glieder des lang aufgeschossenen Kunden waren.

"Sie kennen, wie es scheint, meine Verhältnisse bereits ziemlich genau, Herr Greaves," sagte er mit einem gewissen zägernden Einlenken, und der Amerikaner, dessen klare Augen wieder in die geheimsten Tiefen seiner Seele zu dringen schienen, nickte bestehend.

"Es ist nicht schwer, die Verhältnisse jemandes zu durchschauen, der sich so wenig bemüht, sie zu verschleieren. Außerdem habe ich mir vorhin die Freiheit genommen, Ihnen zuerst ein wenig auszufragen und der hat offenbar noch nicht gelernt, zu lägen. — Unter uns gesagt: es steht etwas in dem Burschen — etwas Großes vielleicht, und es sollte mir leid darum sein, wenn man das Alles in ein oder zwei Jahren auf irgend einem Kirchhof begraben müßte."

(Fortsetzung folgt.)



Kennen zu Stettin.

Sonntag, den 28. Mai d. J.

Nachmittags 4 Uhr,

dicht hinter Torney an der alten Kreuzower Landstraße.
1 Hürden-Rennen und 5 Steeple-Chasen.

Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen in Stettin bei Herrn Gustav Toepfer, Kohlmarkt 12—13, bei Herrn Friseur Werner, Louisenstraße 18, bei den Herren Lindau & Winterfeld, Breitestraße und Paradeplatz-Ecke, im Münchener Bürgerbräu am Königsthor und bei Herrn C. A. Meyer Nachs., Cigarrenhaus, Reisschläger- und Moltkestraße.

Essentliche Kündigung

Pommerschen Landschaft.

Stettin, den 27. Mai 1893.

Auf den Antrag der betreffenden Gutsbesitzer werden

zum 2. Januar 1894

den Inhabern folgende Pfandbriefe gekündigt, und zwar:

A. gegen Umtausch von Pommerschen Pfandbriefen gleichen Betrages und Zinsfußes
sämtliche alte 3 $\frac{1}{3}$ und 3 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe

1. des Gutes Döringshagen, Kreis Raugard,
2. des Gutes Bieck, Kreis Stolp.

B. gegen Baarzahlung des Nominal-Betrages, und zwar:

1. die 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{3}$ %igen Pfandbriefe des Departemens Stolp i. Pom.:

à 3000 Mk.							
3395	10631	14678	18229	52304	52398	52503	52701
5143	12361	16920	621	946	447	579	781
à 2700 Mk.							
11147	12894	15653	16505	20768	49618	46217	
12077	903	16287	20525	43499	619	67312	
à 2400 Mk.							
1183	2544	5325	11151	12864	15331	20538	67313
1839	3264	10174	478	14246	20526	43590	
à 2100 Mk.							
10895	11158	12909	13895	17881	20015	28469	
11107	159	925	14612	19671	16	43500	
108	12014	930	685	918	212		
157	398	13357	16252	961	21948		
à 1800 Mk.							
303	2104	3294	5912	10901	11487	13286	20869
à 1500 Mk.							
18807	27715	33977	44438	56038	67282	67563	70986
26134	28955	34478	45217	66717	403	975	
27040	33399	42140	56001	742	481	69247	
à 1200 Mk.							
2040	10558	14260	19448	21038	25995	46032	
4418	12620	603	20018	119	28479	68885	
10203	13039	15752	514	144	44756		
à 900 Mk.							
1707	13356	14735	19647	21242	42070	46240	
10192	14552	15574	714	22593	43675	68888	
12042	581	16896	21197	26010	935		
à 600 Mk.							
1456	13967	15720	21273	21388	43488	44039	66131
9903	14738	18202	317	25707	704	144	68895
13010	827	19651	349	42967	733	46040	
385	15688	20551	370	43039	904	61	
à 300 Mk.							
5241	43233	56442	59245	61448	63577	64145	70438
12032	523	478	854	516	654	246	662
13179	787	554	950	565	768	65478	709
959	44177	58881	60046	600	764	537	766
14402	56248	935	109	646	852	603	71000
807	279	59013	153	6368	891	922	
42578	329	89	228	449	992	66287	
883	355	146	61357	583	64073	878	
à 225 Mk.							
5441	13896	19480	29591	67311	68909		
à 25 Mk.							
13192							

2. Folgende 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{3}$ %ige alte Pfandbriefe des Gutes Segenthin, Kreis Schwane, und zwar:

Nr. 1 à 3000 Mk. Nr. 28 à 300 Mk. Nr. 40 à

Termine vom 29. Mai bis 3. Juni.
In Substationsachsen.

29. Mai. A.-G. Pafawal. Das der verst. Kolonialsteuer Fried. Müller geb. Rannmair geh., in Berlin ablegende Grundstück.

30. Mai. A.-G. Stettin. Das den Rentier W. Ritter zu Marienhof geh., in den Nentkirchen-Ausbau ablegende Grundstück.

1. Juni. A.-G. Stargard. Das der verst. Eigentümerin Wilh. Voigt geb. Guerner geh., in Jabelow ablegende Grundstück.

In Konkursachen.

29. Mai. A.-G. Swinemünde. Vergl. Termin: Gezeit des Kaufm. W. Kopp, Auguste Helene geb. Bähr, i. F. A. H. Kopp, daselbst. — A.-G. Stettin. Prüf-Termin: Kommanditgesellschaft Hugo Wolff u. Comp., hierelbst. — A.-G. Stargard. Prüf-Termin: Kaufm. Hugo Maah, daselbst.

31. Mai. A.-G. Stettin. Vergl. Termin: Materialwarenh. Emil Spruth, hierelbst. — A.-G. Neerwinden. Prüf-Termin: Uhrmacher W. Preger, hierelbst. — A.-G. Anklam. Erster Termin: Brauereibesitzer F. Wolff, daselbst.

3. Juni. A.-G. Pößnitz. Erster Termin: Siegelbeleb. Wlo. Bob, daselbst.

Fortbildungsschule Waren (Meckl.)
Postgebäude u. Einj.-Frei-Prüfung.
Handelschule. Dr. Sander.

Stettiner landw. Lehrinstutut.

Staatlich anerkannt März 1893
ist nach Berlin N. Novellistr. 7 verlegt.
Eintritt zu reeller Ausbildung in Buch, Ge-
schäfts-, Amtsführung täglich. Prospekt auf Wunsch.

Hamburg.
Hötel Voth.
Brookthorquai 13/15, vis-a-vis den Bahnhöfen und
in der Nähe der Altenhäuser der überseeischen Dampf-
schiffe und dem Bureau der Hamb.-Amerik. Pax.-Ge-
nossen. Zimmer von 1,50 an. A. Voth, Besitzer.

Billige Conv. Verica
und andere Werke. Verzeichniß gratis.
A. Sauer, Berlin O., Kauwachstr. 2.

Die Modemwelt
Neuedungs
erstreckt
ohne Preis-Erhöhung in
jährlich 25 reich illu-
strierte Nummern von
je 12, statt bisher 8 Seiten,
nebst 12 großen farbigen
Moden-Paradeszenen mit gegen
100 Figuren um 18 Beilagen mit
etwa 250 Schnittmustern.
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
Postämter. (Post-Zeitungskatalog: Nr.
4252). Probe-Nummern in den Buchhandlungen
gratis, wie auch bei den Expeditionen
Berlin W. 55. — Wien I. Operng. 3.

Gegründet 1863.

Sämtliche meccan.
Gummi-Waaren.
J. Kantorowicz, Berlin.
N. 28. Arkonaplatz. Preisliste gratis.

Möbelplüsche
glatte und sponnige, Plüschecken in
reicher Auswahl, Leinenplüsche zu
Decorationszwecken versende zu Fa-
kirkopreisen direct an Private. Muster
bereitwillig.

E. Wergmann,
Bielefeld.
Umfärbungen in eigener Färberei
billig.

Zur
Beerenwein-
Bereitung empfehlen wir
Pressen von
Rm. 27
an, und senden eine lehrreiche
Fachbeschreibung auf Wunsch gratis
und franco.

Specialfabrik für Pressen und
Obstverwertungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E.

Für mein Colonialwaren-, Baumaterialien- und
Geflechte-Geschäft suche zum 1. Juli er. einen tüchtigen
und ehrlichen jungen Mann.

August Krüger.
Junges Mädchen, am liebsten von außerhalb, aus
auf Familié, jühe zur Stütze der Hausfrau und Hilfe
im Geschäft der freien Station und Familienanschluß.

Kruse, Nienburg 6.

Für meinen jungen Mann, der seine dreijährige Leh-
zeit in meinem Colonialwaren-, Baumaterialien und
Geflechte-Geschäft am 1. Mai d. J. beendet hat, suche
ich zum 1. Juli er. anderweitiges Engagement.

Maslow. **August Krüger.**
Stellung erhält Jeder überallhin unverhofft.
Hörbert vor Postkarte Stellen-Auswahl.

Courier, Berlin-Westend.

B. Wohle d. Menschheit!
Bisher auch nicht annähernd erreicht. Alte Fuß-
leidern, veraltete Krautfärgen schwärze, langjährige
Kleider, veraltete Geschäftskleider hält gründlich
und schwarzlos unter idyllischer Garantie
Brieflich mit denselben Erfolge.

Franz Jekel, Breslau, Neuborstr. 3.

D. R. P. No. 55123.

Lustregulir-Kachelöfen.

Um einem großen Nebstand der leichten Kachelöfen
abzuholen, habe ich für Stettin und Kreis Randow
obiges Reichspatent durch Auftrag erworben und hebe
als besondere Vortheile hervor:

Nach diesen weniger Minuten zirkulirt die heiße
Luft daran, daß das Zimmer schneller warm wird
als der Ofen, und ergiebt sich hierdurch eine sehr
große Kachelöfenwarmth. DA nach diesem System
die Mauersteine im Ofen fortfallen und nur hohe
Chamottisteine verwandt werden, wird der Ofen
bedeutend dadurch erleichtert, und ist ein Ausein-
anderbrechen deselben, sowie Plagen der Kacheln
verhindert.

Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, daß
die Patententrichtung zu jedem Ofen verändert und
mit jedem Haushalte eingesetzt werden kann, und ist die
Einrichtung besonders in den älteren gelegenen Räumen
zu empfehlen. Gegenwärtig werden in dem Neubau
des Herrn Schubert, Biennack- und König-Albert-
straßen-Ecke, lärmstille Räume mit dieser Patenten-
richtung gesucht und ist es gerne gesetzelt, die selben zu
besetzen. Auch erlääre ich mich zu jeder dasselbe be-
treffenden Anfrage gerne bereit.

J. Köpernick,
Töpfermeister,
gr. Wollwehrstr. Nr. 65.
Ansprechender Nr. 483.

Kaiser-Garten.
Hente, Sonntag, von 3 Uhr an:
Großes Garten-Krei-Concert.

Am Saale: **Großes Tanz-Kränzchen.**
Damen können sich ihren städtischen Ballgäste
selber suchen. Zum freundlichen Besuch laden ein.
Fritz Massa.

Ph. Mayfarth & Co.,

Berlin N., Fabrik landwirth-
empfehlenswerte Maschinen

Dresch-Maschinen
für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb, Stiften- und
Schlagleisten - System. Frucht - Reinigungs - Ma-
schinen. Pressen für Obst und Beerewein in jeder Grösse.

Für Schlächter und Wurstmacher empfohlen
Schmook
zum Räuchern
A. Hollendorff, Grabow a. O., Burgstr. 2.

Dritte Freiburger

Geld-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. Juni 1893.

3234 Gewinne = Mark 215,000 ohne Abzug zahlbar.

1^{ter} Hauptgew. 50,000 Mark.

Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Loose à 3 Mark, Porto
und Gewinnliste 30 Pfg., empfiehlt und versendet auf Wunsch auch
unter Nachnahme.

Carl Heintze. General-Debit
Berlin W., Unter den Linden 3.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 8. und 9. Juni 1893.

Hauptgewinne Mk. 50000, Mk. 20000, Mk. 10000 baar.

Originalloose à 3 Mark, 1/2 = 1.75, 1/4 = 1.25.

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft Stettin.

Ostseebad Ahlbeck

in unmittelbarer Nähe von Seebad Heringsdorf gelegen, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in 3½ Stunden zu erreichen, ansprechend wunderbar rein und weißen Strand, durch seine frische und belebende, niemals schwül und doch warme Luft, rings umgeben von weitweite alten Kiefern- und Buchenwald — ist als Eigentümliches Kinderbad in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden — und wird von vielen Eltern den benachbarten Bädern mit Recht als Sommer-Aufenthalt für Kinder und auch für Erwachsene vorgesehen und empfohlen. — Ihnen 5 Jahren ist die Zahl der Sommergäste von 2000 auf nahezu 7000 gestiegen.

Willige Bäder und geringe Kurzrate. — Familien- und Einzelwohnungen sind ausreichend und zu mäßigen Preisen vorhanden. Die Versorgung in den zahlreichen Hotels und Restaurants genügt allen heutigen Ansprüchen. — Gute Milch für Kinder im Oct. — Ständiger Badearzt Post. Telegraph.

Jede Ankunft ertheilt bereitwillig

Die Bade-Direction.

Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — See-
höhe 568 Meter — besitzt drei kohlensäure-reiche, alkalisch-erdige Eisen-
trink-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche
Molken- und Milch-Kur-Anstalt. Namenslich angezeigt bei Krankheiten
der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Frequenz 3000 Per-
sonen. 8 Bade-Arzte. Saison-Eröffnung Anfang Mai. Eisenbahn-End-
station Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franco.

Kurort Salzbrunn, Schlesien.

Salzbrunn ist ein schönes, mildes Gebirgsstädtchen. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Alljährlich ersten August einen Tag lang ein großer Volksfesttag. Die wichtigste Erholungs- und Des-
infektions-Gesundheits-Anstalt. Waffeln, Brot und ähnliches Speisen. Großes Hotel, Badehaus, Molken- und Milch-Kur-Anstalt. Namenlich angezeigt bei Krankheiten der Uterusregion und des Magens. Serraphouse, Mieren, Blasenleiden, Gicht, Hamorrhoidalbeschwerden und Diabetes; besonders angezeigt für Blutarme und Revalescenten. Versendung der seit 1861 medizinisch bekannten Hauptquelle

Oberbrunnen

durch die Herren Furbach & Striedeck. Auf's Alter, Nachricht von Bauen und so weiter die
Fürstlich Piessische Brunnen-Direction.

Bad Schandau a. d. Elbe.

Eisen-, Sool-, Fichtennadel- und Mooräder.

Irisch-röm. u. Dampfsäder. Electr. und pneumat. Behandlung

Kaltwasserheilanstalt.

Eisenquelle. Molken. Alle Mineralwässer in natürlicher Temperatur. Kefyr. —
Nachkurort. Zwischen Berlin und Schandau Saisonbillets mit Gewöhnlicher
Gültigkeit. — Prospekte gratis durch Die städtische Badeverwaltung.

Ostseebad Binz.

Altestes Bad Rügen. Frequenz 1892: 4487. Als Kurort von Mitte Mai an empfohlen.

Prospekte, wie jede nähere Ankunft bereitwillig franco durch die Badeverwaltung Binz.

Cammelin i.P. Eisenbahn- und
Dampfschiff-Station.

Sool- und Moorbad, verbunden mit Seebad Pievenwo.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Anerkannte Vorzüge: Prompte, verlässliche, milde Wirkung.

Leicht und ausdauernd vertragen. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect.

Geringe Dosis. Milder Geschmack. Man wolle stets ausdrücklich verlangen:

Saxlehner's Bitterwasser

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung werden die Freunde und Consumenten echte Hunyadi János Quelle gebeten, darauf achten zu wollen, ob Etiquette und Kork die Firma tragen:

„Andreas Saxlehner.“

Man verlange ausdrücklich Saxlehner's Bitterwasser.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebroich, Professor der Arzneimittelkunde an der Universität zu Berlin
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverfremdung,
die Folgen von Unmöglichkeit im Eten und Trinken werden durch diese angenehme Schmeckenden
Wien bilden fürein Zeit benötigt. — Preis per 1/2 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1.50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Droghandlungen.

Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

K Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulpamittel.

Schönheit der Zähne Neu erfundene, unübertreffene

GLYCERIN-ZAHN-CRÈME (sanitätsbehördlich geprüft)

F. A. Sarg's Sohn & Co.

k. und k. Hoflieferanten in Wien.

ALODONT

K. & K. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. Aromatisch erfrischend. Unschädlich selbst für das zarteste Zahnmädel.

(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probestuben gratis.)

Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs etc., 1 Tube 10 Pf.

General-Depots: J. D. Riedel, Berlin; Zahn & Co., Nürnberg.

Sarg's Kalodont empfiehlt

Theodor Pée, Stettin, Grabow a. O., Büllschow.

Dresch-Maschinen

für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb, Stiften- und

Schlagleisten - System. Frucht - Reinigungs - Ma-

schen. Pressen für Obst und Beerewein in jeder Grösse.

Für Schlächter und Wurstmacher empfohlen

Schmook

zum Räuchern

A. Hollendorff, Grabow a. O., Burgstr. 2.

Siemens & Halske,

Berlin.

Berliner Werk. — Charlottenburg. Werk.

Drehstrommotor